



Die Mitteilungen des Vereins werden in Bänden zu 12 Nummern herausgegeben

Abgeschlossen am 1. Juni 1932

Schloß Kuckuckstein

Von Otto Eduard Schmidt

Mit Aufnahmen des Heimatschutzes

Zwischen den tiefeingeschnittenen Flußtäälern der Müglitz und der Gottleuba führt ein ganzes Bündel verschwisterter Paßstraßen und Saumpfade aus der milden Elbaue bis zu den rauhen Höhen des Erzgebirges empor und jenseits hinunter in den fruchtbaren Teplitzer Kessel. Die mittelste dieser Straßen steigt von Pirna aus im Tal der Seidewitz empor über Liebstadt, Breitenau nach Fürstenwalde und senkt sich südwärts nach Kulm hinunter. Sie ist nicht so lang und beschwerlich wie die von Dohna über Bärenstein, Lauenstein und Doitsdorf nach Graupen und wie die östlich benachbarte über den Geiersberg und nur wenig länger als der niedrigste und berühmteste Paß dieser Gegend, der von Nollendorf nach Kulm (679 m). So wurde der mittelste der aus dem Elbgelände nach Kulm führenden Wege eine Nebenstrecke des Nollendorf—Kulmer Passes, und an dem Punkt, wo die Täler des Molchgrundbaches, des Ziegenrücken- oder Hengersbaches und des Döbraer Wassers sich vereinigend einen Kessel bilden, aus dem die Seidewitz abströmt (Abb. 1), entstand eine kleine deutsche Stadtanlage und auf dem darüberliegenden Felsen eine Burg: Liebstadt (Abb. 2). Es kann kaum einem Zweifel unterliegen, daß diese Gründung von den Burggrafen von Dohna ausging. Denn der erste nachweis-